

Nachlass Robert Koch Signatur: as/b2/195

DOI: 10.17886/RKI-History-0938 Transkription: Heide Tröllmich

## Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nichtkommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe "Robert Koch-Institut" kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

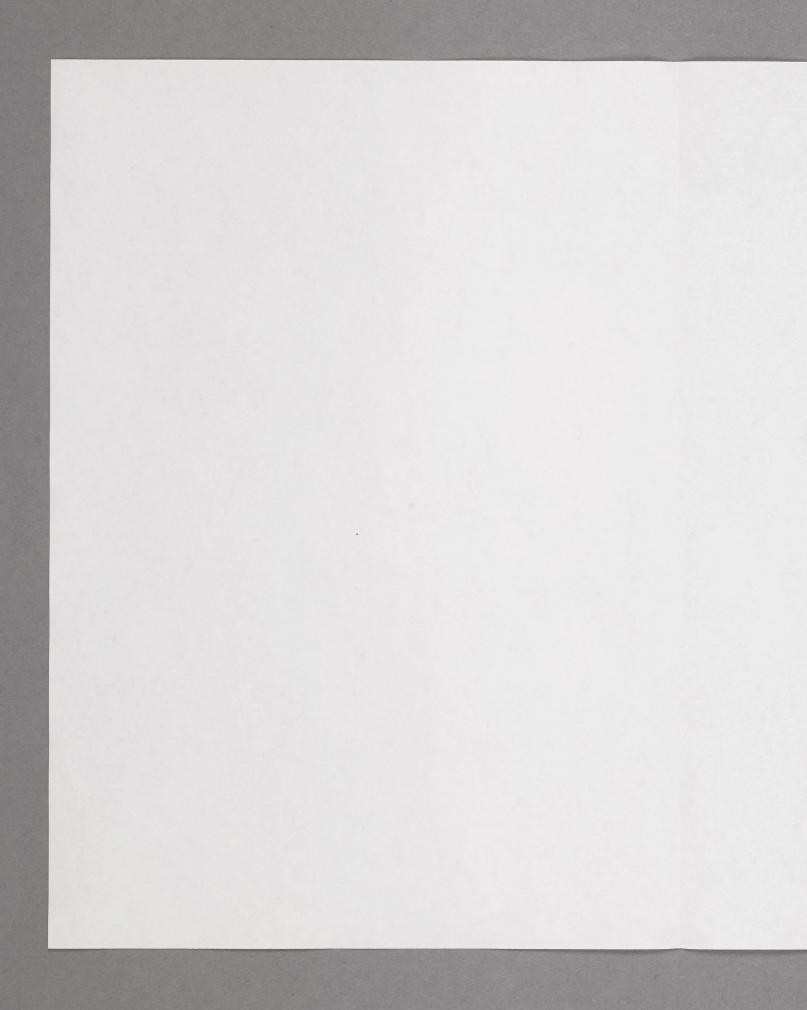
Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source "Robert Koch Institute". The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Liebe Emmy! [Emmy Koch, geb. Fraatz]

Meine Absicht war, dir schon mit der vorigen Post zu schreiben, dann würde mein Brief noch zur rechten Zeit zu deinem Geburtstage angekommen sein. Aber ich war so in Anspruch genommen, daß es mir nicht möglich war, meine Absicht auszuführen und du wirst nun wohl diesen Brief einige Tage nach deinem Geburtstage erhalten. Ich wünsche dir zu letzterem von Herzen Glück. Leider kann ich nicht selbst dir das Geschenk überreichen, mit dem ich dich erfreuen wollte, hoffe aber, daß es dir auch später noch ebenso willkommen sein wird. Was es ist, will ich noch nicht verrathen. Die Ausstellung bietet jetzt gerade die beste Gelegenheit, um schöne Sachen einzukaufen, man müßte nur mehr Geld zur Verfügung haben. Wie ich aus deinem Brief sehe, hast du gelesen, daß in Calcutta während der Wintermonate eine internationale Ausstellung stattfindet. Dieselbe enthält zum größten Theil europäische Sachen, aber eine große Abtheilung vereinigt die indischen Produkte und Kunsterzeugnisse und wenn ich zur Ausstellung gehe, was nicht selten der Fall ist, dann beschränke ich mich fast allein darauf diesen sogenannten Indian court zu besuchen und mich am Anblick dieser prachtvollen Sachen, wie Metallarbeiten, Schmucksachen, Teppiche, Shawls, Schnitzereien u.s.w. zu erfreuen. Ausgezeichnete japanische und chinesische Waaren sind ebenfalls vertreten. Fast Alles, was ausgestellt ist, ist auch verkäuflich und die ganze Ausstellung ist eigentlich nur ein großer Bazar, in dem Europäer und die verschiedensten asiatischen Völkerschaften ihre schönsten Waaren aufgestapelt haben, um sie auszutauschen. Wenn du dir dazu das Getümmel von Tausenden von Menschen in den verschiedensten Kostümen und von allen Abstufungen der Hautfarben denkst, dann wirst du dir ungefähr eine Vorstellung von dem Leben und Treiben daselbst machen. Manche schöne Sachen und Kuriositäten habe ich dort bereits erworben und möchte gern noch mehr kaufen; wenn nicht mein Geldvorrath erschöpft wäre. Es würde mir deswegen lieb sein, wenn Du mir alles Geld, was du entbehren kannst, herschicken willst. Je mehr, je besser für Euch; davon, was ich mitbringe, werdet ihr so ziemlich alles erhalten. Ich weiß nicht, wie viel du schicken kannst, aber so viel weiß ich. daß tausend Mark nicht zu viel für mich ist. Ich kaufe nun einmal nur gute Sachen, und die sind nicht billig zu haben. Schicke das Geld durch das Hauptpostamt in Berlin und unter meiner gewöhnlichen Adresse mit der Bezeichnung Calcutta, German Consulate. Die beiden letzten Briefe, welche ich von dir und Trudchen gemeinschaftlich erhalten habe, waren vom 18ten Dec. und vom 3ten Januar datiert. Du schriebst in einem derselben wegen Trudchens ferneren Aufenthalt in der Pension. Inzwischen wirst du aus einem meiner letzten Briefe gesehen haben, daß ich ebenfalls der Ansicht bin, daß sie Ostern nach Hause kommt. Doch setze ich voraus, daß sie tüchtig weiter lernt und Stunden in Sprachen, Malen etc. nimmt.

Es geht mir recht gut. Wir arbeiten recht angestrengt, aber ich bin auch mit den bis jetzt erhaltenen Resultaten zufrieden. Leider fängt es schon wieder an, heiß zu werden und in wenigen Wochen wird es wohl kaum noch erträglich sein. Während des ganzen Januar war es hier so, wie bei uns in der angenehmsten Sommerzeit. Am zweiten Weihnachtsfeiertag waren wir z.B. vom Lord Ripon, dem Vicekönig, nach Barrackpore eingeladen und haben dort im Freien, zwischen blühenden Rosen und Heliotrops und unter einem mächtigen Banyanbaum vor den glühend heißen Sonnenstrahlen geschützt, gegessen. Wenn es wärmer wird, wollen wir zu unserer Erfrischung nach Darjeeling am Fuße des Himalaya, der Sommerfrische Calcutta's, auf einige Tage gehen. Dort sieht man die mit ewigem Schnee bedeckten höchsten Berge der Erde. Über meine Rückkehr kann ich noch nichts bestimmtes sagen. Vor drei Monaten wird auf keine Fall daran zu denken sein; es kommt darauf an, wie das Ministerium, das ich in meinem nächsten Bericht um Instruktion bitten werde, entscheidet. An Trudchen will ich mit dem nächsten Posttage schreiben.

Mit bestem Gruß Dein Robert 25/62/195



Linky funny!

Mines abbill year, No lifer mit der groniges legt zon forthe Nem minde main Leviet must zur ruften Just g. Virus Galuart bligg Hely Dommans Jain. Abur if uper for in anthony quewinnen, Mys ub mig wift ruviglif uper meste Abfill and grafisher und die wing run mul stoken ting mining Tays may Vinera Grandblays worklass. If mpin for the je luftwirm you jurged Glich. Luither Janu if might fullyh Sir the Grappull riburnispe, and Am if dif urformen uplle, foffa ubur, Auß no ver Karl fife has not about up & Koruman più regirt. Mad ut if, will if own wift yourselfer. In and falle bished july ywort in layer Galugenful, win Africa Talfun uin gu lan fan, man mingsto nur minfor fold for Africaing from Popin if and Vainne dering July , Just The yelesten, they in Califutta upopund shor Minturements sin in Lumerdrounds Int platting

glillfinth. Atifalles andfold grin youthon Ifail university Fugher, when win grientif your Abstraction furnimy the in N'ffer fordible und Aringhayang miffer and upon af gur llus falling gufa, mub with fellen sher Sulligh, Alun linffinden if mil full ullain strongs ships Jugamunden In San court zu bofufan mud mig erm Anblit dafer yng Mollun Prefan, raju Molallierbutun, Popular prefan, Lappip Throught, Populymin is I my in unformers. And yagaif, nata Ingun of the in Line of the Musican find abanfulls spendentan. Suf allub ing 6 went ynghall igt, if mufger, Similar and the younge Aut falling if to your his me nin ypropour lengus, in then furreguest and the sperfin, Aughan whi Willen Apellan forfram ifor plinglan Aprime Unfayestupelt fubur, im fin Min Equitur ffue. Mann In the styre to Galiment you further you May John in du yper phithuseun Poylinum und you all en Wylin fungen for your eferober thereby , Mens ming the No im unfufor win Aportalling you Am Labon und

2

Twaleun Mally morfen. Many phin Turpen and aurio, filmlan falm if west bumille armorbun and mufle your med unifor dan fan , man mit main Gall grown wif weffy your. It wants wir the yearn line pin , your the wir what bold, wind in willings an Lumpy, fur for dan my left. In unfor, jo leaffer für fint, New, mub if middering reported for by jum lif allub wofolden. Jef upigt with, upin spint Vi If Wan Runny, when for spint your of stys Innfam Month wift ago quel fund miffight. It brufs um nin must mus ywha Purpus, und die fried retiff billey 30 Julian. Topilla the Guld they did gring Lynghamed in Berlin nur un far minier ympife lafen direffe wit the Lagrifum Calrutta, German Consulate. Nibai, the late In derife, would if you the can trillan youring phiftlif nofullan fuhr, mann your 18 th der med your 3 han Januar of Whist. The phrished in minum the fulle upupu Fritful Juniums Aufantfult in the funtion. Justing for my of the and minum runion laylan desigh gupupun forben, Nept oit abrufalls ohr hoff bein, def His

4

O luga must grints bound. Any proge of on to, stage fin history Muster land and Runton in Granfun, Mulan eto nimul. for gall win wast signed. After woharden mist unyaploungs, als if lin and with Now his judg or fullamen Rufullevian zu forin his Laither frings us lipen again ther use freight up months and in your viyon Morpin aprit us apol Dann unf wolonglif furi. Apil, must the france primar for ab for for , upin has and in Von unque sufus from Tommenguit. Chen gryn In. Maifung faintly apromy uping I you lood Pripour, then Min Di und Barrash port mingularter and forber short in fining zup forus blifusten Rofuse and Juli Hong of and undas winer mingligan Leungern lemme spor the ylafant peith Toman floreflar yappilgh, ynynffre. Africa ab upinow Mind, wollan wir in in hour forfor their new dargelling nu Infla to Himalaya, and Porum for the Caloutte to, not wining Days gufar. Nest fiall were the mid my your Than ben Mullan fresplan Enry Must fort. Ulm min Riddafor Dum of weef unft day tiremolat frigues, for she Monsh meif un , upi hos Ministavium, trob ifin mainum nuifilm Lunift im Juglo Dim listan uporte, nulpfrikt. Om howip upilling mit ten unsighan toplayen frantiam



